



Beispiele für Gastfreundschaft in der Bibel

Textstelle	Textessenz
Mt 25, 35-40 Was ihr einem Geringsten getan habe, habt ihr mir getan.	Die Vorstellung von Gastfreundschaft dieses Textes orientiert sich an den Grundbedürfnissen des Gastes. Sie nimmt den Gast als Mitmenschen wahr, dem etwas fehlt. Sie versucht den Gast darin zu unterstützen, wieder zu seinem Lebensgleichgewicht zu finden. Diese Art dienender Gastfreundschaft wird bemerkenswerterweise eine spirituelle Komponente zuerkannt: „Was ihr für einen der geringsten Mitmenschen getan habt, das habt ihr mir getan. Demnach dient eine Gastfreundschaft, die sich daran orientiert, was dem Gast fehlt, Gott selbst. Sie ist tätiger Gottesdienst im Alltag.
Gen 18, 1-8 Gott zu Gast bei Abraham	Dass Gott wirklich zu Gast sein kann, lässt die Geschichte erahnen, in der Abraham drei Fremde bewirtet. Gastfreundschaft ermöglicht also Begegnung mit Gott oder kann selbst eine Gotteserfahrung sein.
Lk 10, 38-42 Jesus zu Gast bei Marta und Maria	Gastfreundschaft ist nicht nur eine Dienstleistung, sondern auch eine Erfahrung von Beziehung. Und es ist die Erfahrung von Beziehung, die dem Gastfreundschaftserlebnis Tiefe gibt.
Jes 25, 6-10 Völkermahl am Zion,	Die Bibel zeichnet als Ziel der Schöpfung das Reich Gottes, in dem biblischen Text versinnbildlicht als Völkermahl, an dem alle zu Gast sind. Er entwirft ein Bild des Friedens und weist auf eine Gemeinschaftsform, in der alle sich für die Entfaltung des Lebenspotentials engagieren, welches in der Schöpfung Gottes verborgen ist. Gewährte Gastfreundschaft, hier verstanden als gemeinsames Mahl, ist eine tragende Säule vom Reich Gottes.
Lk 22,14-23 Lk 24,13-35 Apg. 2,46	Gastfreundschaft gipfelt oft in einem gemeinsamen Essen. Jesus isst mit seinen Jüngern/feiert Abendmahl mit ihnen. Für seine Nachfolgerinnen und Nachfolger wird Essen/Abendmahl zum speziellen Zeichen seiner Gegenwart über den Tod hinaus. Die Verbindung von Essen und „spiritueller“ Nahrung zeigt sich im Abendmahl, dem Zeichen unbegrenzter Gastfreundschaft.
Lk 8, 30-44	Gastfreundschaft heisst zu teilen, was man hat, und diese Haltung des Teilens auch von seinem Gast

Speisung der 5000	erwarten dürfen
Lk 19,1-10 Zachäus Jesus ist zu Gast bei dem Zöllner Zachäus	Gastfreundschaft annehmen und halten lässt sich auch mit Ausgeschlossenen und „Sündern“
Lk 15,11ff der verlassene Vater	Der mündige Mensch ist auch ein Mensch, der seinen eigenen Weg gehen will. Gastfreundschaft heisst hier, dass man einen Menschen seines Wegs ziehen lässt und trotzdem nicht die Tür hinter ihm zuschlägt.
Lukas 2,7 aus der Kindheitsgeschichte Jesu	Am Anfang der Lebensgeschichte Jesu steht verweigerte Gastfreundschaft. „und sie fanden keinen anderen Platz in der Herberge“
Heb 13,1f.	Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.

3. September 2014